

Seltnerer Pilze Ostpreußens.

Von Eug. Gramberg, Königsberg i. Pr.

Aus der Zeitschrift „Aus der Heimat“ vom Autor für die Zeitschrift für Pilzkunde neu bearbeitet und erweitert.

In dieser Arbeit soll nicht eine umfassende Übersicht über alle seltneren Pilze unsrer Provinz gegeben werden, sondern nur eine weitere Auswahl (etwa 400 Arten), da ohnehin der Begriff „selten“ schwer zu umgrenzen ist. Den Pilzkennern soll dadurch ein Vergleich mit der Pilzflora der ihnen bekannten Gebiete ermöglicht werden. Da bisher noch keine zusammenfassende Veröffentlichung über die Verbreitung der seltneren „höheren“ — nur diese, die größeren Fruchtkörper sind in Betracht gezogen — Pilzarten Ostpreußens erschienen ist, so dürfte unsre Zusammenstellung allen Interessenten etwas Neues bieten, und es wäre wohl zu wünschen, daß auch über andre Landesteile solche pilzfloristischen Arbeiten erschienen, um das Dunkel, das in dieser Hinsicht noch über große Teile unsres Vaterlandes sich erstreckt, aufzuhellen.

Natürlich ist es einem einzelnen Beobachter unmöglich, ein Gebiet von der Größe Ostpreußens auch nur annähernd auf seine Pilzflora hin zu untersuchen, daher stütze ich meine Angaben auf eine größere Zahl von Beobachtern, die — zum großen Teil auf meine Anregung hin — ihr Teilgebiet durchforschten. So sind z. B. die um Allenstein angegebenen Pilze von Studienrat Dr. H. Steffen, einige auch von Lehrer Wölk gefunden, bei Gumbinnen botanisierte Lehrer G. Führer (Gerwischen), bei Labiau der Pilzforscher Prof. Dr. P. Hennings,¹ bei Königsberg und in der Rominter Heide Polizeirat L. Bonte (jetzt Essen), bei Pr. Holland Lehrer L. Dietzow, bei Heilsberg Lehrer G. Reddig, um Königsberg auch Prof. Dr. J. Abromeit und Lehrer W. Neuhoß, ein scharfer Beobachter und guter Kenner, der in letzter Zeit sehr bemerkenswerte Funde

machte. Ist bei Funden um Königsberg kein Finder angegeben, so handelt es sich um meine eignen Funde. Die von Bonte gemachten sind mit Bt., die von Abromeit mit Abr., die von Neuhoß mit N. bezeichnet. Sind noch andre als die oben genannten Fundorte angegeben, so sind hier Gelegenheitsfunde gemacht, die mir zur Bestimmung eingesandt wurden. Für die Richtigkeit der Bestimmung der von Prof. Hennings bei Labiau festgestellten Arten bürgt der Ruf dieses vor einem Jahrzehnt verstorbenen Forschers; bei den wenigen Angaben von Prof. R. Caspary, Königsberg, leistet dieser Forscher genugsam Gewähr. Die von Bonte aufgefundenen Arten sind teils von Prof. Abromeit, teils von ihm selbst bestimmt. Alle sonstigen Funde haben mir vorgelegen, und sämtliche schwer bestimmbar oder kritischen Arten darunter (auch die Funde von Lehrer Neuhoß) sind wiederum von dem angesehenen Forscher G. Bresadola, Trient, durchgesehen, bzw. bestimmt und dann meinem (bzw. Neuhoßs) Herbar einverleibt, das derzeit etwa 600 Arten umfaßt. So ist also Gewähr für zuverlässige Angaben gegeben. Denn die richtige Bestimmung zahlreicher Pilzarten ist so schwer, daß der angehende Kenner ohne das bestätigende Urteil von Autoritäten die unglaublichesten Irrtümer begeht. Auch ist es ausgeschlossen, ohne den steten Gebrauch des Mikroskops zur Untersuchung von Sporen, Basidien u. dgl. und ohne Benutzung größerer wissenschaftlicher Werke zuverlässige Bestimmungen auszuführen. Eine wichtige Hilfe gewährt auch die Anlage eines Herbars, das die Anstellung von Vergleichen und Wiederholungen ermöglicht, das Gedächtnis unterstützt und die gemachten Funde erst glaubhaft nachweist. Wo diese genannten Sicherungen fehlen, tut man gut, alle Veröffentlichungen über Pilzfunde mit größtem Mißtrauen zu betrachten. Oft

¹ Hennings untersuchte im August und September 1894 die Wälder bei Dedawe, zwischen Labiau und Tapiau. Vgl. P. H., Beitrag zur Pilzflora des Samlandes. Schriften der Physik.-ökon. Gesellschaft. XXXV. 1894.

leider sind derartige Verzeichnisse seltener Pilze, die für manche Landesteile aufgestellt werden, gänzlich wertlos und irreführend. Natürlich können auch Autoritäten irren, und auch wissenschaftliche Werke zuweilen unrichtige Angaben machen, doch das sind dann Irrtümer, wie sie eben allem Menschlichen anhaften, und meine Hinweise wollen auch nur bezwecken, auf die Schwierigkeit der Pilzbestimmung aufmerksam zu machen und zum Einhalten aller sichernden Maßnahmen bei derartigen Arbeiten zu mahnen. Im übrigen verweise ich auf das Kapitel „Sammeln der Pilze für wissenschaftliche Zwecke“ in meinen „Pilzen der Heimat“.

In der systematischen Reihenfolge, bei der Auswahl und wissenschaftlichen Benennung der Arten schließe ich mich an das verbreitete, ausgezeichnete Bestimmungswerk „Vademekum für Pilzfreunde“ von Dr. A. Ricken (Leipzig, Quelle & Meyer, 1920) an. Um Platz zu sparen, hielt ich es für angebracht, sowohl die deutschen Pilznamen wie auch die Autorenangabe bei den botanischen Namen fortzulassen. Sie können indes ja leicht in Rickens Buch oder in Wünsche, Lindau, Kummer oder Lenz nachgelesen werden. Wenn einzelne schwierige Gattungen und zahlreiche seltene Arten nur dürftig vertreten sind, so liegt das natürlich nicht daran, daß sie hier in Ostpreußen etwa fehlen, sondern nur an der geringen Zahl der Beobachter, an der verhältnismäßig kurzen Beobachtungszeit, sowie daran, daß noch keine derartigen Arbeiten vorliegen, auf die man zurückgreifen könnte, und schließlich an dem allen Kennern leicht verständlichen Grunde, daß es hier bislang noch an Spezialisten fehlt, die sich solchen schwer zugänglichen Gattungen, wie den Cortinarien, Russula, Peziza, den winzigen Mycena- und Omphalia-Arten sowie den unterirdisch wachsenden Arten (Hypogäen) widmen. Diese Zusammenstellung will also nur als erste Grundlage für weiterbauende Arbeiten auf dem bisher so stiefmütterlich behandelten Gebiet der Pilzfloristik in unserm östlichen Gebiet dienen.

Agaricaceae. *Amanita verna*, K.², Tils. *A. porphyrea*, K., Lab. *A. junquillea*, K., All. *A. excelsa*, K., A. spissa ist verbreitet, häufiger als sein Doppelgänger *A. pantherina*. *Lepiota lenticularis*, K., Hbl. (N.) *L. illinata*, K. (N.). *Pill.* (N.). *L. gracilentia* fehlt bisher, nach Ricken häufig. *L. rhacodes*, verbreitet. *L. mastoidea*, K. *L. naucina* (pudica), nicht häufig! *K. L. cepaestipes*, K. *L. Friesii*, K. *L. acutesquamosa*, K. *L. felina*, All. *L. helveola*, K. *L. cinnabaria*, K. *L. puellaris* Fr. (*rhacodes*, var. *puellaris* Fr.). Diese Art, die in Michaels Pilzwerk (II, 194) unter der irrigen Bezeichnung *L. cepaestipes* gut abgebildet ist, also auch im Freistaat Sachsen vorkommt, ist in Ostpr. ziemlich verbreitet: K., Pr. E., Schippenbeil, Hbl. (N.), All., Gumb. (fehlt in Ricken). *Tricholoma bulbigerum*, K., Cranz, Hbl., Sensburg, Nikolaiken. *T. robustum*, K., Ort., Lyck. *T. aurantium* fehlt bisher. *T. focale* K. (N.). *T. albobrunneum*. Nicht häufig! *K. T. colossum*, Prostken, Kr. Lyck. *T. pessundatum*. Nicht häufig! K., Prostken. Diese Art, die leicht verkannt wird, erwies sich in mehreren Fällen als leicht giftig, ist jedoch als Giftpilz bisher nicht bekannt gewesen, wird vielmehr mehrfach als essbar bezeichnet. *T. virgatum*. K. (N.). *T. lascivum*. Verbreitet: K., Cranz, Darchmen, Nordenburg. *T. persicolor*, K. (N.). *T. panaeolum* K. (N.). *T. inaequum*, K., Ort. *T. sejunctum*, K. *T. argyraceum* und *tigrinum* fehlen bisher. *T. album*, K., Romint. *T. leucocephalum*, K. *T. cnista*, K., Gumb., Osterode. *T. personatum*. Erst neuerdings unterschieden, früher mit dem ganz violetten *T. nudum* verwechselt: K., Hbl., Ross., Gumb. (Vgl. die Beschreibung in meinem „Kl. Pilzfreund“, Heft II, S. 28. Geschäftsstelle des D. L.

² Abkürzungen: K. = Königsberg, All. = Allenstein, Pr. E. = Preußisch Eylau, Pr. H. = Pr. Holland, Pill. = Pillau, Lab. = Labiau, Gumb. = Gumbinnen, Hbl. = Heiligenbeil, Ort. = Ortelsburg, Ross. = Rossitten, kur. Nehrung, Romint. = Rominter Heide, Hlsb. = Heilsberg, Tils. = Tilsit, Palmn. = Palmnicken, Samland. Bei der Bezeichnung K. ist die weitere Umgebung der Stadt einschließlich des Samlandes einbezogen.

f. Nat.) *T. cartilaginea*, K. *aggregatum*, K. (N.) *T. connatum*, K., All. *Clitocybe imperialis*, K. (N.) *C. candida*, K. (S. Beschreib. und Abb. in der Neuausgabe meiner „Pilze der Heimat“). *C. ericetorum*, K. *C. dealbata*, K., All. *C. sinopica*, K., Pill. *Osterode* (N.). *C. rivulosa*, K. (N.) *C. incilis*, K. (N.) *C. cacabus*, K. (N.) *C. geotropa*, K., Palmn., Insterburg. *C. parilis*, K., Gumb. *C. ditopus*, K., All. *C. obolus*, K. *C. diatreta*, K., All. *C. angustissima*, K. (N.). *Omphalia hydrogramma*, K. (N.). *O. philonotis*, K., All. *O. stellata*, K. (N.). *O. striaepilea*, Zehlaubruch, Kr. Friedl. *O. rustica*, Zehlaubr. *O. gracillima* K., Warnicken, Saml. (N.). *O. cuspidata*, Marienwerder (N.). *O. umbratilis*, Zehlau (N.). *O. plumbea*, All. *Collybia fusipes*, K. *C. distorta*, K. *C. acervata*, K. *C. stipitaria*, Palmn. *C. tuberosa*, K. *Mycena viscosa* (Maire), K. (In Ricken, Blätterpilze, beschrieben.) *M. avenacea*, All. *M. dilatata*, Palmn. *M. speirea*, K. (N.). *M. luteoalba*, K. (N.). Lab. *M. inclinata*, K. (N.). Lab. *M. parabolica*, K. (N.). *M. aurantio-marginata*, Hlhl. (N.). *M. pelianthina*, K. (N.). *M. sudora*, K. (N.). *M. lasiosperma*, K. (N.). *M. peltata*, Zehlaubr. (N.). *Pleurotus cornucopioides*, K. (N.) Gumb. *P. lignatilis*, K. *P. ulmarius*, K., Darkehmen. *P. mitis*, All., Heilsb. *P. limpidus*, K. (N.). *P. porrigens*, K. (N.). *P. myxotrichus*, K. *P. nidulans*, K., Lab., All. *P. septicus*, Lab. *Paxillus popinalis*, K. (N.). *P. pometi*, K. (N.). *P. undatus*, K. (N.) *P. rhodoxanthus*, K. *P. lepista*, All. *Inocybe maritima*, K. (N.). *I. asterospora*, K., Gumb. *I. petiginosa*, Illowo. *I. sambucina*, Friedland (N.). *I. frumentacea*, Sensburg. (*I. lateraria* halte ich für dieselbe Art.) Verschiedene Vergiftungsfälle: 1912: bei Sensb., 1916 in Großkreutz (Brand.), Göttingen und Aschersleben (tödlich), 1919 in München. *I. cincinnata*, K., Gumb. *I. Trinii*, verbreitet. *I. trechispora*, K. (N.). *I. lanuginosa*, K. u. Hlhl. (N.). *I. caesariata*, K. (N.). *I. sindonia*, K. (N.). *I. hystrix*, K. (N.). *Hebeloma hiemale*, All. *H. glutinosus*, K. (N.). *H. fusipes*, K. (N.).

Myxaciium elatius, K. *Phlegmacium caerulescens*, K. *P. fulgens*, K. *P. cumatile*, Gumb. *P. crocolitum*, K. *P. triumphans*, K. *P. porphyropus*, K. (N.). *Inoloma violaceum*, K. *I. muricinum*, K. *I. violaceocinereum*, K. *I. argentatum* K. (N.), All. *I. arenatum*, K. *I. cyanites*, K. (N.). *I. pholideum*, K. (N.). *Dermocybe cinnabarina*, verbr. *D. malicoria*, Zehlaubruch, Friedl. (N.). *Telamonia helvola*, K. *T. flabellula*, Gumb. *Hydrocybe cypriaca*, Gumb. *H. rigens*, Gumb. *H. candelaris*, K. (N.). *H. duracina*, K. (N.). *H. fasciata*, K. (N.). *H. acuta*, Zehlaubr. (N.). *Pholiota adiposa*, K. *P. aurea*, K. *P. spectabilis*, K., Pr. E. *P. togularis*, All. *P. unicolor*, Gumb. *P. lucifera*, Pr. E. (N.). *P. blattaria*, K. (N.). *P. marginata*, Pr. E. (N.). *Flammula conisans*, K., Lab., Hlhl. *F. penetrans*, All. *F. ochrochlora* (Fr.), K. Fehlt in Ricken. In Migula, Taf. 105, abgeb.) *F. carbonaria*, K. (N.). *F. gummosa*, K. *F. hybrida*, Pr. E. (N.). *Naucoria pedides*, Lab. *N. sideroides*, All. *N. erinacea*, Marienwerd. (Zillmer). *Galera apala*, Friedl. (N.). *G. camerina*, K. *G. dipes*, Zehlaubr. (N.). *G. bamniophila*, Zehlaubr. (N.). *Crepidotus applanatus*, K. *C. calolepis*, K. (Hut 3—6 cm breit). *Volvaria glojocephala*, K. *V. Taylori*, Sensbg. *V. hypopitys* (= *Loveiana*), Zinten. *V. speciosa*, K. (N.). Selten. *Pluteus petasatus*, K. *P. pellitus*, K., Lab., Zinten (N.). *P. semibulbosus*, K. (N.). *Entoloma porphyrophaeum*, K. *E. lividum*, K. (1917 in Köslin ein Vergiftungsfall.) *E. pluteoides* (wahrscheinlich = *Nolanea subcernua* (Schulzer), Pill. Rastenberg. (Kaminski). *E. helodes* (Fr.), Cranz, Zehlaubruch, Friedl. (N.). Fehlt in Ricken. *E. elaphinum*, K. (N.). *E. turbidum*, K. (N.). *Leptonia chalybaea*, K. *L. solstitialis*, K. *L. Kervernii* Gill., K. (N.). Fehlt in Ricken. *Nolanea juncea*, Palmn., K. (N.). *N. ictalina*, K. (N.). *N. pleopodia*, K. (N.). *Claudopus byssisedus*, K. (N.). *Psalliota perrara*, K. *P. rusiophylla*, K. *Stropharia melasperma*, Palmn. *S. coronilla*, K. Hlhl. (N.). *S. squamosa*, Pill., K. (N.). *S. depilata*, K., Zinten,

Kr. Hlbl. *S. luteonitens*, K. (N.). *Hypopholoma cascum*, K., Pr. Holl. *H. epixanthum*, K. *H. polytrichi*, Zinten. *H. elongatum*, Hlbl. (N.). *Psilocybe physaloides*, K. (N.), All. *P. uda*, Cranz, Zehlaubbruch (Friedl.), Gumb. *P. foenicicii*, K. (N.). *Psathyra corrugis*, K. *P. gyroflexa*, K. *P. nolitangere*, K. (N.). *P. pennata*, K. (N.). *P. gossypina*, K. (N.). *Psathyrella subatrata*, K. *Panaeolus separatus*, Cranz (N.), Pr. Eyl. *P. phalaenarum*, K. *P. Papilionaceus*, K. (N.). *P. subbalteatus*, K. (N.). *Coprinus picaceus*, Pill. *C. lagopus*, Lab. *C. dilectus*, Marienwerder (N.). *Bolbitius fragilis*, K. *Marasmius ingratus*, Gumb. *M. cohaerens*, K. *M. amadelphus*, K. *M. cauticinalis*, All. *M. epodius*, K. (N.). *Lentinus omphalodes*, K. (N.). *L. suavissimus*, K. *Schyzophyllum commune*, K., Gumb. *Lactarius resimus*, K., Pill. *L. scrobiculatus*, K., Wehl., Ross. *L. pubescens*, Hlbl., Tils. *L. chrysorrhoeus*, K. *L. lignyotus*, K. *L. lilacinus*, K., Gumb. *L. uvidus*, K., Ort. *L. trivialis*. *L. fuliginosus*, K. *L. glycosmus*, K., Hlbl. (N.). *L. helvus*, verbreitet. *L. thejogalus*, K. *L. ichoratus*, K. (N.). *L. cyathula*, K. (N.). *Russula albonigra*, K. (N.). *R. livescens*, K., Pill. *R. aurata*, K. *R. olivascens*, K. *R. olivacea*, K. *R. nauseosa*, Pill. (N.). *R. pectinata*, Lab. *R. fellea*, K. (N.). *R. sanguinea*, K., Gumb. *Hygrocybe unguinosa*, K. (N.). *Camarophyllum nemoreus*, K., All. *C. virgineus*, Ort., Darkehmen. *C. bicolor* (Karsten), Hlbl. (fehlt in Rick., bei Karsten abgeb.). *Limacium russula*. Selten: Mohr., Ort., Gerd. *L. erubescens*, K., All., Gumb. *L. pustulatum*, K. *L. cossus*, Cranz (Abr.). *Gomphidius roseus*, K., All. *Nyctalis asterophora*, K., Hlbl., Wehlau (Abr.). *N. parasitica*, K. *Cantharellus clavatus*, fehlt bisher. *C. umbonatus*, K., All. *Leptoglossum retirugum*, All.

Boleteae. *Boletus flavidus*, K., Zehlaubr. (N.). *B. fusipes* (= *Boudieri*, früher zu *collinitus* gestellt, der aber als eigne Art zu gelten hat), K. (unter Weimutskiefer). *B. radicans*, K. *B. versicolor*, K. *B. pruinatus*, Pill. (N.). *B. sulfureus*, K. (N.). *B. parasi-*

ticus, K., Cranz (Bt.). *B. castaneus*, K., Pill. *B. porphyrosporus*, K., Darkehmen. *B. luridus* Schöff., der netzstiellige Hexenpilz, = *B. variicolor* (Gr.)³ Letztere Benennung ist aufzugeben. K., Wehl., Pr. E., Gumb., Dark. *B. calopus*, K. (N.). *B. sistotrema*, K. (N.). *B. duriusculus* Schulzer, K. (fehlt in Rick. und Mig.) Vgl. Ztschr. f. P. II, 103. *B. satanas*, *cavipes* und *lupinus* Fr. fehlen anscheinend. *B. aereus*, K. (Bt.). *B. appendiculatus*, K. (N.). *B. lividus*, Gumb. *Polyporus confluens*, K. (nur ein Standort), Zinten (N.). *P. pes caprae* fehlt bisher. *P. cristatus*, All. *P. arcularius*, K. *P. floccopus* (Rostk.), Cruttinnen, Kr. Sensb. (fehlt in Rick.). *P. vernalis* (Fr.), K. (wie vorhin). *P. alligatus*, K. *P. Schweinitzii* (*sistotremoides*), K., Lab., Sensb. *P. borealis*, K., Lab. *P. rutilans* (= *nidulans* Fr.), K. *P. fragilis*, K., All., Hlbl. *P. tomentosus*, Gumb. *P. albidus*, K. *P. populinus*, Palmn. *P. fuliginosus* Fr., Gumb., Mohr. (fehlt in Rick., in Migula descr.). *Trametes odora*, K. *T. rubescens*, K., Lab., Wehl. *T. serialis*, K. *T. cinabarina*, Heilsb. *T. protracta*, K. *T. stereoides*, K. (N.). *T. campestris*, K. (N.). (fehlt in Rick.) *Daedalea unicolor*, Lab., All., Hlbl. *Merulius corium*, K., Crutt. *Hydnum fuligineoalbum*, All. *H. laevigatum*, Tils. *H. fragile*, K. (Bt.), Hlbl. (N.). *H. nigrum*, K. *H. melaleucum*, K. *H. ferrugineum*, K., Osterode, Hlbl. (N.). *H. aurantiacum*, K. (Abr.), All. *H. amicum* (Quél.), All. (fehlt in Rick.). *H. septentrionale*, K. (Preuß.), Cranz (N.). *Sistotrema confluens*, K., All.

Thelephoraceae. *Craterellus crispus*, K., Gerd. *Thelephora anthocephala*, Cranz (Bt.). **Clavariaceae.** *Clavaria stricta*, All. *C. pyxidata*, K., Krutt. *C. afflata*, Romint., Pr. Holl. *C. epichnoa*, K. (N.). *C. muscoides*, All., Romint. *C. botrytis*, selten: K. (Lorek.), Mohr., Pr. Holl. *C. palmata*,

³ Vgl. die Beschreibung in der Neuauflage 1921 meines Pilzatlases „Pilze der Heimat“, Bd. II, S. 16. — Der in Bd. II, Taf. 14 abgebildete Pilz ist zu benennen: Rotfleckiger Hexenpilz, *B. erythropus* Fr.

K., All. C. flaccida, K., Palmn. C. fennica, Pr. H. C. cinerea, K. (N.). C. rugosa, K., All. C. fistulosa, K. (Bt.), All. C. juncea, K. (Bt.), Romint. C. inaequalis, K., All. C. argillacea, K. C. fragilis, K. Pterula multifida, Gumb. (3—5 cm hoch, nicht 1—1½, wie Rick. angibt). **Tremellaceae.** Tremellodon gelatinosus, K., All., Hlubl. (N.). Exidia recisa (gelatinosa), All., K. (N.). E. repanda, Lab., K. (N.). E. truncata, K. (N.). E. albidula, Hlubl. (N.). E. glandulosa, verbreitet. E. plicata, Hlsbg. E. pithya, Zehlaubr. (N.). E. impressa, K. (N.). E. saccharina, Hlubl. u. Pill. (N.). Tremella foliacea (Pers.), K. (N.), Lab. T. encephala, Hlubl. (N.), Gumb. T. lutescens, verbreitet. T. mesenterica, K. (N.). T. nigricans, Heilsb. Gyrocephalus rufus fehlt. Sebacia uvida, K. (N.). **Gasteromyces.** Phallus caninus, K. P. **imperialis** (Schulzer), Palmnicken, Samland (nur in Jugendform gefunden, in Eiform, mit rosa Peridie, in Kalchbrenner-Schulzer abgeb.). Tulostoma mammosum, Pill., Gumb., Ort. Nidularia globosa, Dirschau. Pisolithus-Arten bisher nicht aufgefunden. Geaster coronatus, Tap. G. Cesatii (granulosus), Pill., Cranz (Caspary), Ross. G. striatus (Schmidellii), Pill., Neidenb. (Abr.). G. Bryantii (calyculatus), K., Rauschen, Samld. (Casp.), Ort., Marienwerder (N.). G. rufescens, All., Neid. Lycoperdon uteriforme, Pill., Palmn. L. saccatum, K. L. caudatum, Pr. E. (Diester). L. depressum, Hlubl. (N.). Rhizopogon luteolus, Crutt., Memel, Wormditt.

Helvellaceae. Morchella esculenta. Selten: K., All., Tapiau (Bt.). M. conica. Selten: Cranz (Abr.), Ort. M. elata, All., Ross., Pillkallen. M. rimosipes, K. Verpa bohemica, Pill., Cranz. V. conica, Cranz (Abr.), Tenkitten b. Pill. V. **morchellula**, Cranz (N.). Helvella esculenta, verbreitet. H. gigas, K., All., Gumb., Hlubl. H. infula, K. H. lacunosa, K., Lab., Palmn. H. **Quelétii**, All. (Steffen). Cudonia circinans, K., Gumb. Geoglossum hirsutum, All. G. glutinosum, All. (Steffen). Mitula phalloides, Zehlaubr., Friedl. (N.). **Pezizaceae.** Gesamtart Peziza: Geo-

pyxys **craterium**, K. (Casp.)⁴ (nach Rehm). G. carbonaria, K. u. Hlubl. (N.). G. cupularis, K. Acetabula vulgaris. Selten: K. (ein Standort nur). A. sulcata, Friedl. (Bt.). Discina ancilis, Friedl. (Bt.). D. venosa, K., Friedl. (Bt.). D. perlata, All., K., Romint., Gumb. Otidea cochleata, K., Pill. (Abr.). O. umbrina (grandis), K. (N.). Galactinia Howsei, Marienwerder (N.). Barlaea fulgens, K. (N.). (Fehlt in Rick.) Aleuria rutilans, Lab. Pseudoplectania nigrella, All., K. (N.). Sarcoscypha coccinea, All. Lachnea scutellata, Heilsb., Heydekrug (Führer). Chlorosplenium aeruginosum (Oed.), Lab., Wehl., Zinten, Kr. Hlubl. (Casp.), fehlt in Rick. Helotium citrinum (Hedw.), K. (wie vorh.). Aus kleineren Familien: Ascobolus stercorarius (Bell.), Lab. Sclerotinia tuberosa, K. Sarcosoma globosum, Kgb. (Casp.), All. S. **platydiscus** (Casp.), K. u. Friedl. (Casp.), Heilsb. (fehlt bei Rick.). Coryne sarcoides, All.

Tuberaceae. Elaphomyces cervinus, verbreitet. E. variegatus, anscheinend selten: K., Gumb. Hydnotria Tulasnei, Steinort, Kr. Angerb. (Casp.), K., Pr. Holl. (Powils). Tuber⁵ dryophilum, K. Choiromyces macandriiformis, K., Hlubl., an 3 verschied. Orten (Gr. u. N.), Bischofstein, Kr. Rössel (von Kaplan F. Braun von 1872—75 jährlich gfd.), Tharau, Kr. Pr. E. (Abr.), Friedl. (Patze). Cordyceps militaris, K., All. C. ophioglossoides, K. Xylaria polymorpha, verbreitet.

⁴ Dieser verdiente Forscher, R. Caspary, von 1858—87 Professor der Botanik in Königsberg, schrieb auch eine Zusammenstellung seiner in Ost- und Westpreußen gemachten Pilzfunde, die, im Besitz des Preuß. Bot. Vereins, leider noch nicht veröffentlicht ist. Vgl. Caspary, über „Trüffel-ähnliche Pilze“ (mit Zeichnungen), Schrift. d. Physik.-ökon. Gesellschaft. 1886.

⁵ F. Bucholtz, Riga, gibt in seiner Schrift Fungi hypogaei für Rußland an: Tuber aestivum, Kiew, Polen. Tuber brumale, T. puberulum in den baltischen Ländern (sie wären also auch in Ostpr. zu vermuten), ferner Melanogaster variegatus und ambiguus, Hydnotria Tulasnei, balt. Länder. Hysterangium stoloniferum, Tula u. a. (Schrift. d. Naturforsch.-Vereins, Riga, 1902—04. Ob noch existierend?) — Auch in Westpreußen wurde Tuber aestivum, var. mesentericum in der Nonnenkämpe (Weichselinsel) bei Kulm (jetzt polnisch) von 1840—80 fast alljährl. gefunden, ferner Tub. Borchii b. Konitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [2_1923](#)

Autor(en)/Author(s): Gramberg Eugen

Artikel/Article: [Seltene Pilze Ostpreußens 132-136](#)